

Genossenschaft

Jahresbericht	37
Lagebericht	40
Delegierte	43
Verwaltungsrat	45
Jahresrechnung	47
Anhang zur Jahresrechnung	50
Bericht der Revisionsstelle	56

Jahresbericht

Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft bestimmt die Philosophie und die Ausrichtung der Gruppe Mobiliar. Zudem legt er die Grundsätze für die Positionierung in der Öffentlichkeit fest.

Delegiertenversammlung

An der ordentlichen Delegiertenversammlung 2023 genehmigten die Delegierten den Geschäftsbericht der Genossenschaft, die Jahresrechnung 2022 sowie den Lagebericht. Sie nahmen ausserdem Kenntnis vom Abschluss der Genossenschaft gemäss dem anerkannten Standard zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Ferner entschieden die Delegierten über die Verteilung des Bilanzgewinns und erteilten dem Verwaltungsrat Entlastung.

Weiterführende Informationen:

[Delegierte der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft](#)

Als Mitglieder des Verwaltungsrats wurden für eine Amtsdauer von drei Jahren wiedergewählt: Prof. Dr. Aymo Brunetti, Gina Domanig, Heinz Herren, Dr. Irene Kaufmann, Yvonne Lang Ketterer, Dr. Stefan Mäder, Tobias Pfeiffer, Rolf G. Schmid, Nicola Thibaudeau und Anja Wyden Guelpa. Neu gewählt für eine Amtsdauer von drei Jahren wurden Roland Egli (Lachen SZ) und Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch (Hinterkappelen). Zurückgetreten sind Urs Berger (Therwil), Markus Hongler (Zürich) und Dora Andres (Schüpfen). Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023 wurde die KPMG AG, Zürich, bestätigt.

Im Herbst des Berichtsjahres förderte und pflegten wir im kleineren Kreis den Dialog mit den Delegierten an zusätzlichen Informationsanlässen in vier Regionen der Schweiz. Dort präsentierten wir Geschäftsergebnis, aktuelle Herausforderungen und Jubiläumsinitiativen zu «200 Jahre Mobiliar» im Jahr 2026.

Verwaltungsrat

Weiterführende Informationen:

[Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft](#)

Der Verwaltungsrat traf sich 2023 zu vier Sitzungen:

Frühjahrsitzung

In seiner Frühjahrsitzung bereitete der Verwaltungsrat die Geschäfte der Delegiertenversammlung vor und nahm den Tätigkeitsbericht des Verwaltungsrats der Schweizerischen Mobiliar Holding AG sowie die Berichterstattung der Geschäftsleitung zum Geschäftsjahr 2022 entgegen. Zudem nahm er Wahlen in diverse Gremien vor:

- In den Governance-Ausschuss wurde für die zurücktretenden Mitglieder Urs Berger und Yvonne Lang Ketterer neu Dr. Stefan Mäder (Zürich) und Paul Philipp Hug (Meggen) gewählt. Die übrigen Mitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt.
- Zudem wählte der Verwaltungsrat für die scheidenden Mitglieder Urs Berger und Dora Andres neu Dr. Stefan Mäder (Zürich) und Michela Ferrari-Testa (Tesserete) in den

Positionierungsausschuss. Die übrigen Mitglieder wurden für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

- Daniel Eduard Nerlich wurde als Stiftungsrat der Jubiläumstiftung der Genossenschaft bestätigt.

Unter dem Traktandum Positionierung der Genossenschaft genehmigte der Verwaltungsrat das halbjährliche Reporting zu den Positionierungsaktivitäten. Weiter nahm er vom Stand des laufenden Review der Genossenschaftsengagements Kenntnis. Zudem genehmigte er den Aufbau der neuen Professur «Klimafolgen und öffentliche Gesundheit im bewohnten Raum» an der Universität Bern und stimmte der Vertragsverlängerung der bestehenden Forschungspartnerschaft «Klimafolgenforschung im Alpenraum» mit neuen thematischen Stossrichtungen zu.

An der anschliessend an die Verwaltungsratssitzung durchgeführten Generalversammlung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG übte der Verwaltungsrat die Rechte der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft als Alleinaktionärin aus. Dabei wurde Yvonne Lang Ketterer (Wädenswil) für eine Amtsdauer von drei Jahren in den Verwaltungsrat gewählt. Wiedergewählt für drei Jahre wurden Dr. Bruno Dallo, Heinz Herren, Dr. Irene Kaufmann, Dr. Stefan Mäder und Tobias Pfeiffer sowie Prof. Dr. Elgar Fleisch für zwei Jahre.

Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023 wiedergewählt wurde die KPMG AG, Zürich. Die Generalversammlung genehmigte die Konzernrechnung 2022 der Gruppe sowie die Jahresrechnung 2022 der Schweizerischen Mobiliar Holding AG und deren Gewinnverwendung. Wie Anhang 1 zum Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance es vorsieht, nahm die Generalversammlung vom Vergütungsbericht und von den Bezügen der Verwaltungsräte der Holding, der CEO und der Mitglieder der Geschäftsleitung Kenntnis.

Sitzung nach der Delegiertenversammlung

In einer zusätzlichen Sitzung im Anschluss an die Delegiertenversammlung konstituierte sich der Verwaltungsrat neu.

Sitzung im September

An der Herbstsitzung informierte die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat über die Entwicklungen im zweiten Quartal und den Semesterabschluss. Der Verwaltungsrat genehmigte ferner das halbjährliche Reporting zu den Positionierungsaktivitäten. Darüber hinaus beschloss er ein Forschungscluster zur «Zukunft der Schweiz» mit der Universität Freiburg.

Sitzung im November

Anlässlich der Novembersitzung befasste sich der Verwaltungsrat mit dem Jubiläum «200 Jahre Mobiliar» im Jahr 2026 sowie mit Sammlungen, Ausstellungen und Partnerschaften im Bereich Kunst&Kultur. Ferner genehmigte er das Budget für die Positionierungsfelder für das Jahr 2024.

Positionierungsausschuss

Der [Positionierungsausschuss](#) der Genossenschaft traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Dabei bereitete er die in den Verwaltungsratssitzungen traktandierten Themen zur Positionierung vor.

Weiterführende Informationen:

[Jahresrechnung der Genossenschaft](#)

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft schliesst mit einem Gewinn von CHF 29.9 Mio. (Vorjahr CHF 27.7 Mio.) ab. Die Erfolgsrechnung beinhaltet den Beteiligungsertrag aus der Dividendenausschüttung von CHF 30.0 Mio. (wie Vorjahr), den Zinsertrag von CHF 4.4 Mio. (Vorjahr CHF 2.2 Mio.) auf gewährte Darlehen und von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.) auf Kontokorrentforderungen sowie Aufwand und Steuern von CHF 5.0 Mio. (Vorjahr CHF 4.7 Mio.).

Das investierte Vermögen besteht hauptsächlich aus der Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG und dem Darlehen gegenüber der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG in der Höhe von CHF 290 Mio. Das Umlaufvermögen beläuft sich auf CHF 34.9 Mio. (Vorjahr CHF 28.1 Mio.). Der grösste im Fremdkapital ausgewiesene Posten ist der Überschussfonds von CHF 117.8 Mio. (Vorjahr CHF 114.7 Mio.). Davon sind für Präventionsprojekte CHF 18.2 Mio., für Grundlagenforschung CHF 9.2 Mio. sowie für weitere Themen CHF 22.9 Mio. reserviert. Das Eigenkapital (vor Gewinnverwendung) stieg gegenüber Vorjahr leicht auf CHF 963.0 Mio. (Vorjahr CHF 960.7 Mio.).

Gewinnverwendung

Die Gewinnverwendung wird im Anhang zur Jahresrechnung der Genossenschaft ausgewiesen. Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung vom 17. Mai 2024, den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von CHF 90.0 Mio. gemäss diesem Vorschlag zu verwenden. Dabei werden insbesondere dem Überschussfonds wie im Vorjahr CHF 22.0 Mio. zugewiesen.

Lagebericht der Genossenschaft

Statutarischer Zweck

Der statutarische Zweck der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft besteht in der Förderung der direkten Versicherung auf genossenschaftlicher Grundlage.

Gemäss der durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Eignerstrategie setzt die Genossenschaft diesen Zweck primär durch die direkte Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG um. Sekundär wird der Zweck durch eine verstärkte Positionierung der Mobiliar Genossenschaft in der Schweizer Öffentlichkeit verfolgt.

Gesetzliches und regulatorisches Umfeld

Im Berichtsjahr waren keine grundlegenden gesetzlichen oder regulatorischen Veränderungen zu verzeichnen, welche die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft speziell betrafen.

Weiterführende Informationen:

[Nachhaltigkeit](#)

Unser Engagement

Dank unserer genossenschaftlichen Verankerung können wir die Öffentlichkeit an unserem unternehmerischen Erfolg beteiligen. Aus diesem Grund engagiert sich die Mobiliar für wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Projekte und fördert die Innovationsfähigkeit von Schweizer KMU und Non-Profit-Organisationen (NPO). Wir sind davon überzeugt, dass die Auseinandersetzung mit Innovation, Nachhaltigkeit, Forschung und Kreativität wichtige Impulse für eine verantwortungsbewusste Weiterentwicklung unserer Gesellschaft geben.

Die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden und der Allgemeinheit ist fester Bestandteil unseres Engagements. Neben den Gesellschaftsengagements in Forschung und Prävention, für KMU, für die Jugend und für die Allgemeinheit, ist die 2022 lancierte Nachhaltigkeitsstrategie ein weiterer wichtiger Baustein. Ein besonderes Augenmerk legt die Mobiliar dabei auf ihren Beitrag zu Prävention und Resilienz der Gesellschaft, um diese für künftige Herausforderungen zu stärken.

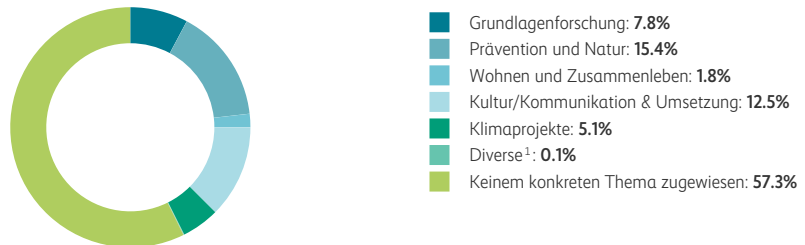
Finanzierung von Investitionen

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft verfügt über eine hohe Eigenmittelausstattung. Der grösste im Fremdkapital ausgewiesene Posten ist der Überschussfonds, der beispielsweise für Präventionsprojekte, die Finanzierung von Lehrstühlen oder die Unterstützung weiterer Innovationsthemen eingesetzt wird. 42.7% der Mittel im Überschussfonds sind konkreten Themen zugeteilt. 2023 erhielt die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft von ihrer Tochtergesellschaft, der Schweizerischen Mobiliar Holding AG, eine Dividende von CHF 30.0 Mio.

Daneben engagiert sich die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft für soziale und gesellschaftliche Themen.

Überschussfonds

Stand per 31.12.2023



¹ idée coopérative Genossenschaft, Absicherung Covid-19-Darlehen Hallensport (Aufrechterhaltung gewährter Sicherheiten)

Risikobeurteilung

Die Geschäftsführung der Genossenschaft ist, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement der Genossenschaft anderes vorsehen, an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert. Die strategischen Entscheide zu Positionierungsthemen obliegen dem Verwaltungsrat der Genossenschaft, während die Führung und operative Umsetzung der entsprechenden Aktivitäten an die Holding delegiert sind. Die Konzernleitungsaufgaben über die in der Holding zusammengefassten Konzerngesellschaften, einschliesslich der Positionierung der Mobiliar als Versicherungsgruppe, werden ebenfalls von der Holding wahrgenommen. Die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems der Genossenschaft obliegt dem Verwaltungsrat der Holding.

Ein Strategierisiko ergibt sich für die Genossenschaft dadurch, dass der Verwaltungsrat der Holding die Geschäftsführung nicht gemäss dem Gesellschaftszweck der Genossenschaft umsetzen könnte. Um dies zu verhindern, muss der Verwaltungsrat der Genossenschaft, der bei der Generalversammlung der Holding die Aktionärsrechte der Genossenschaft ausübt, bei der Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder der Holding die nötige Sorgfalt walten lassen, diesen die erforderlichen Weisungen erteilen und seinen Kontroll- und Aufsichtspflichten nachkommen. Zur Vorbereitung entsprechender Wahlbeschlüsse unterstützt ihn der [Governance-Ausschuss](#). Für die Genossenschaft ergeben sich zudem Marktrisiken aus der Werthaltigkeit der Beteiligung an der Holding sowie ein Kreditrisiko bezüglich des Darlehens an die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft lässt sich daher regelmässig über den Geschäftsgang des Versicherungskonzerns orientieren.

Ferner vergewissert er sich im Rahmen der Genehmigung des konsolidierten Abschlusses der Holding, ob die Genossenschafterinnen und Genossenschafter in ihrer Eigenschaft als Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG am Ergebnis angemessen beteiligt werden.

Aus der Positionierung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft in der Schweizer Öffentlichkeit könnten Strategie- und Reputationsrisiken entstehen. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, befasst sich der [Positionierungsausschuss](#) vertieft mit ausgewählten Positionierungsthemen, bereitet die entsprechenden strategischen Grundsatzentscheide des Verwaltungsrats vor und überwacht die ergriffenen Positionierungsmassnahmen. Positionierungsausschuss und Verwaltungsrat der Genossenschaft werden im Rahmen eines halbjährlich erstellten Reportings über die verschiedenen Positionierungsaktivitäten informiert.

Veränderungen in der Führung

Da sowohl die Geschäftsführung der Genossenschaft als auch die Konzernleitungsaufgaben an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert sind, gibt es auf Stufe Genossenschaft weder Geschäftsleitung noch Führungskader oder Mitarbeitende. Per 12. Mai 2023 wurden Roland Egli (Lachen) und Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch (Hinterkappelen) neu in den Verwaltungsrat gewählt. Zurückgetreten sind der langjährige Verwaltungsratspräsident Urs Berger (Therwil) sowie die Verwaltungsräte Dora Andres (Schüpfen) und Markus Hongler (Zürich).

Weiterführende Informationen:

[Gesellschaftsengagement](#)

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Wissen ist essenziell, um etwas bewegen zu können. Eine entscheidende Rolle spielt aber die konkrete Anwendung dieses Wissens. Daher engagiert sich die Mobiliar Genossenschaft nicht nur in exzellenter, praxisnaher Forschung an der Universität Bern, der ETH Zürich, in einer Partnerschaft mit der Stiftung Risiko-Dialog und neu an der Universität Freiburg, sondern sie ist auch bestrebt, den Menschen das Wissen über konkrete Projekte zugänglich zu machen.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr gab es keine aussergewöhnlichen Ereignisse.

Weiterführende Informationen:

[Zur Genossenschaft sowie zum Inhalt und Stand der verschiedenen Positionierungsaktivitäten](#)

Zukunftsaussichten

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft ist Alleineigentümerin der Schweizerischen Mobiliar Holding AG. Die grössten Aktiva der Genossenschaft bestehen aus der Beteiligung an der Holding und dem Darlehen gegenüber der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG in Höhe von CHF 290 Mio.

Wie im Bericht der Genossenschaft ausgeführt, beträgt die jährliche Dividende auch im Berichtsjahr CHF 30.0 Mio. Diese stellt insbesondere die Finanzierung der Positionierungsaktivitäten sicher. Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung 2024, bei der Verwendung des Bilanzgewinns 2023 erneut eine Zuweisung an den Überschussfonds von CHF 22.0 Mio. vorzunehmen.

Voraussetzung für das künftige Wohlergehen und die nachhaltig positive Entwicklung der Genossenschaft ist eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung der Versicherungsgruppe.

Delegierte

Stand 1. Januar 2024

Region West		
Kanton Bern	Walter Althaus, Aarwangen Thomas Baumann, Bern Bernhard Bischoff, Thun Andreas Blank, Aarberg Dr. Beat Bräm, Ins Tasha Del Percio-Ziska, Bern Daniel Dünner, Moutier Barbara Hayoz, Bern Danielle Hess, Bern Pia Hirschi, Thun Jörg Huggenberger, Rüti b. Riggisberg Thomas Hurni, Sutz Eva Jaisli, Burgdorf Fritz Leuenberger, Herzogenbuchsee	Tobias Leuenberger, Lüscherz Anita Luginbühl, Krattigen Andreas Michel, Meiringen Hans Jörg Rüegsegger, Riggisberg Hans Schär, Schönried Markus Scheidegger, Gümliigen Pierre Schneider, St. Imier Andrea Strasser, Thun Nicole von Graffenried, Bern Hans Rudolf von Känel, Oberwangen Dr. Bruno Wägli, Aarberg Andreas Wälti, Worb Andrea Wenger, Goldswil
Kanton Freiburg	Ulrike Aebersold, Murten Fernand Andrey, St. Silvester Michel Beaud, Pâquier-Montbarry Pierre-Yves Binz, Morlon	Mireille Galley, Ecuwillens Johanna Gapany, Bulle Marc von Bergen, Domdidier
Kanton Genf	Louise Kasser Genecand, Genf Fabienne Monbaron, Plan-les-Ouates	Olivier Sandoz, Bellevue Lucien Zanella, Confignon
Kanton Jura	Dorothee Krattinger, Les Bois	Nicole Mamie, Pruntrut
Kanton Neuenburg	Alexandre Ciaramella, La Sagne Catherine Reichl, Neuenburg	Henri Schaller, Colombier
Kanton Waadt	Christel Cavalli-Cavalli, Lausanne Arnaldo Fedrigo, Jouxteins-Mézery Philippe Neri, St. Léger	Christian Rovero, Bettens Benjamin Zumstein, Nyon
Kanton Wallis	Andreas Biner, Zermatt Gabriel Décaillet, Sitten Grégoire Dussex, Ayent	Renato Kronig, Glis Laurent Multone, Monthey
Region Zentral		
Kanton Aargau	Daniel Appert, Geltwil Marco Emmenegger, Hettenschwil Thomas Erb, Bözen Thomas Forrer, Birrwil Stephan Gurini, Lenzburg Dieter Lämmli, Aarau René Leuenberger-Zöllner, Laufenburg	Tobias Maurer, Aarau Matthias Mühlheim, Rheinfelden Marco Negri, Zofingen Sonja Ramsauer, Dättwil Dorothee Schwarz, Oberrohrdorf Birgitta Setz, Zofingen
Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt	Dr. Gabriel Barell, Binningen Katharina Barmettler-Sutter, Muttenz Christina Bertram, Oberwil Damaris Buchenhorner, Ramlinsburg	Christoph Buser, Füllinsdorf Thomas Friedlin, Therwil Tobias Lutz, Bottmingen Daniel Müller, Basel
Kanton Glarus	Hans-Jörg Marti, Nidfurn	

Region Zentral (Fortsetzung)

Kanton Luzern	Adrian Affentranger, Sursee Alain Balthasar, Luzern Daniel Gloor, Sursee Salome Kruppenacher, Luzern	Anja Meyer, Emmen Stefan Muff, Kastanienbaum Peter Pfister, Gunzwil Matthias Tobler-Kaiser, Meggen
Kantone Obwalden und Nidwalden	Madeleine Michel-Windlin, Sachseln	
Kanton Schwyz	Reto Keller, Trachslau Sibylle Ochsner, Galgenen	Bernadette Reichlin-Durrer, Küssnacht am Rigi
Kanton Solothurn	Roger Borer, Erschwil Michael Brüderli, Feldbrunnen Reinhold Gustav Dörfli, Egerkingen	Federica Linder, Subingen Beat Loosli, Starrkirch-Wil Marc Thommen, Hägendorf
Kanton Tessin	Dr. Monica Duca Widmer, Arosio Marco Huber, Lugano Dr. Daniele Lotti, Bellinzona	Dr. Elia Ponti, Novazzano Dr. Mattia Tonella, Manno
Kanton Uri	Urs Janett, Altdorf	
Kanton Zug	Peter Hegglin-Hürli, Edlibach	Christoph Müller, Baar

Region Ost

Kantone Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden	Urs Koch, Appenzell	Katrin Nägeli, Appenzell
Kanton Graubünden	Yvonne Brigger-Vogel, Zizers Christian Cavegn, Jenins	Marco Engel, Chur Dr. Marc E. Wieser, Zuoz
Kanton St. Gallen	Dominique Bäscher, Zuzwil Peter Bruhin, Niederwil Paul Edelmann, Rorschacherberg Urs Gantenbein, Wildhaus Christoph Gautschi, St. Margrethen Otto Hofstetter, Uznach	Daniel Steiger, Rebstein Dr. Steffen Tolle, St. Gallen Patrizia Wachter Tanner, Sargans Martin Zuber, Lütisburg Station Josef Zweifel, Mörschwil
Kanton Schaffhausen	Barbara Buchser, Beringen	
Kanton Thurgau	Monika Brunner, Wallenwil Max Gimmel, Arbon Raphael Herzog, Müllheim	Christian Jäger-Huber, Hüttwilen Peter Schütz, Wigoltingen Suzanne Thür Brechbühl, Weinfelden
Kanton Zürich	Dorothee Auwärter, Rikon im Tösstal Matthias Baumberger, Winterthur Didier Brägger, Illnau Elisabeth Brand, Dübendorf Daniel Broglie, Eglisau Peter Brunner, Hombrechtikon Valérie de Montmollin, Zürich Andreas Dürst, Seegräben Roland Erb, Kloten Märk Fankhauser, Oberrieden Vito Fortunato, Zürich Eric Goessler, Uitikon Waldegg	Martin Haab, Mettmenstetten Celine Hartmann-Aecherli, Watt Michael G. Imholz, Zürich Konrad Kaufmann, Dietikon Stefan Krebs, Pfäffikon Patrick Kyburz, Dielsdorf Peter Neufeld, Kilchberg Manuel Rickenbach, Zürich René Schneider, Meilen Donato Trivisano, Winterthur Bruno Walliser, Volketswil
Fürstentum Liechtenstein	Violanda Lanter, Ruggell	

Verwaltungsrat

Stand 1. Januar 2024

		Mitglied seit	gewählt bis
Ehrenpräsidenten	Otto Saxer Dr. iur., Fürsprecher, Bern		
	Urs Berger Therwil		
Präsident	Stefan Mäder Dr. oec. publ., Zürich	2013	2026
Vizepräsidentin	Irene Kaufmann Dr. oec. publ., Zürich	2013	2026
Mitglieder	Beat Brechbühl Dr. iur., LL.M., Mitinhaber und Managing Partner Kellerhals Carrard, Wabern	2018	2024
	Aymo Brunetti Prof. Dr. rer. pol., Professor am Departement Volkswirtschaftslehre der Universität Bern, Biel-Benken	2020	2026
	Thierry Carrel Prof. Dr. med. Dr. h.c., Professor für Herzchirurgie Universität Zürich, Vitznau	2014	2025
	Bruno Dallo Dr. iur., Advokat, Riehen	2014	2025
	Gina Domanig Managing Partner der Emerald Technology Ventures, Uetikon am See	2013	2026
	Erica Dubach Spiegler Dr. sc. ETH Zürich, Inhaberin Dubach Digital Strategy, Zürich	2022	2025
	Roland Egli Lic. oec. HSG, Lachen	2023	2026
	Gabriele Eick Inhaberin Executive Communications, Unternehmensberatung für synchronisierte Kommunikation und Marketing, Frankfurt a. M.	2018	2024
	Michela Ferrari-Testa Lic. iur., Rechtsanwältin und Notarin, Tesserete	2019	2025
	Elgar Fleisch Prof. Dr. rer. soc. oec., Professor für Informations- und Technologiemanagement an der Universität St. Gallen und an der ETH Zürich, St. Gallen	2003	2025
	Cristina Gaggini Geschäftsleitungsmitglied, Leiterin Geschäftsstelle economiesuisse Westschweiz, Lausanne	2022	2025

		Mitglied seit	gewählt bis
Mitglieder (Fortsetzung)	Heinz Herren Präsident des Verwaltungsrats und CEO hc herren-consulting GmbH, Bolligen	2017	2026
	Carole Hubscher Präsidentin des Verwaltungsrats der Caran d'Ache SA, Thônex	2016	2025
	Paul Philipp Hug Mehrheitsaktionär und Verwaltungsrat der Hug Gruppe AG Luzern, Meggen	2021	2024
	Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch Fürsprecherin, M.B.A. INSEAD, Hinterkappelen	2023	2026
	Yvonne Lang Ketterer Lic. oec. publ., Wädenswil	2017	2026
	Tobias Pfeiffer Dipl. Betriebsökonom HWV, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Reinach	2015	2026
	Barbara Rigassi Dr. oec. HSG, Verwaltungsratspräsidentin BHP – Brugger und Partner AG, Muri b. Bern	2008	2025
	Laura Sadis Lic. oec. publ., eidg. dipl. Steuerexpertin, Lugano	2016	2025
	Rolf G. Schmid Lic. oec. HSG und Profi-Verwaltungsrat, Lenzburg	2017	2026
	Carole Seppey Lic. iur., Rechtsanwältin, Vex	2019	2025
	Jürg Stöckli Unternehmer und unabhängiger Verwaltungsrat, Lanzenhäusern	2018	2024
	Nicola Thibaudeau CEO und Delegierte des Verwaltungsrats der MPS Micro Precision Systems AG, Neuenburg	2014	2026
	Anja Wyden Guelpa Unternehmerin, Dozentin, Genf	2020	2026

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind Schweizer Bürger, ausser Gabriele Eick, die deutsche Staatsangehörige ist. Gina Domanig besitzt zusätzlich die amerikanische und französische Staatsbürgerschaft, Elgar Fleisch die österreichische und Nicola Thibaudeau die kanadische Staatsbürgerschaft.

		seit	per
Sekretär des Verwaltungsrats	Beat Haudenschild, Fürsprecher, Boll		
Revisionsstelle	KPMG AG, Zürich	2010	2023
Leitender Revisor	Oliver Windhör, Zürich	2017	

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anhang	2023	2022
Beteiligungsertrag		30 000	30 000
Darlehensertrag		4 350	2 175
Übriger finanzieller Ertrag	1	471	200
Ertrag		34 821	32 375
Verwaltungsaufwand	2	-4 687	-4 374
Übriger finanzieller Aufwand	3	-0	-69
Aufwand		-4 687	-4 443
Ergebnis vor Steuern		30 134	27 931
Direkte Steuern		-275	-271
Jahresgewinn		29 859	27 660

Bilanz per 31. Dezember

in Tausend CHF	Anhang	2023	2022
Aktiven			
Flüssige Mittel		11 603	11 182
Forderungen gegenüber Beteiligungen	4	22 697	15 729
Übrige kurzfristige Forderungen		552	1 104
Aktive Rechnungsabgrenzungen		50	38
Umlaufvermögen		34 901	28 052
Finanzanlagen	5	290 000	290 000
Beteiligung	6	758 000	758 000
Sachanlagen	7	1 256	1 281
Anlagevermögen		1 049 256	1 049 281
Total Aktiven		1 084 157	1 077 333
Passiven			
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	8	1 284	833
Vergabungsfonds		561	141
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1 213	627
Passive Rechnungsabgrenzungen		280	332
Kurzfristiges Fremdkapital		3 339	1 932
Überschussfonds	9	117 839	114 680
Langfristiges Fremdkapital		117 839	114 680
Fremdkapital		121 177	116 612
Gesetzliche Gewinnreserven		400 000	400 000
Freiwillige Gewinnreserven		473 000	473 000
Bilanzgewinn		89 980	87 721
– Gewinnvortrag		60 121	60 061
– Jahresgewinn		29 859	27 660
Eigenkapital		962 980	960 721
Total Passiven		1 084 157	1 077 333

Geldflussrechnung

in Tausend CHF	2023	2022
Gewinn	29 859	27 660
Zu- (-)/Abschreibungen (+) auf Sachanlagen	715	603
Zu-/Abnahme von Forderungen gegenüber Beteiligungen	-6 968	-2 155
Übrige kurzfristige Forderungen	552	-779
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-12	154
Überschussfonds	-18 841	-20 333
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	452	-669
Vergabungsfonds	-1 580	-2 081
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	586	522
Passive Rechnungsabgrenzungen	-51	226
Zuweisung an Pensionskassen	-3 000	-3 000
Zuweisung an Jubiläumstiftung	-600	-600
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1 112	-452
Kauf (-)/Verkauf (+) von Sachanlagen	-690	-591
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-690	-591
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung Flüssige Mittel	422	-1 043
Total Flüssige Mittel Vorjahr	11 182	12 225
Veränderung Flüssige Mittel	422	-1 043
Total Flüssige Mittel Geschäftsjahr	11 603	11 182

Anhang zur Jahresrechnung

Der zwingend vorgeschriebene Mindestinhalt ist den Besonderheiten des Unternehmens angepasst (Art. 958c, Abs. 3 OR).

Die aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Zusätzliche Angaben gemäss Obligationenrecht

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft erstellt eine Geldflussrechnung (Art. 961, Abs. 2 OR).

Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen: Die Sachanlagen bestehen aus Bildern, Kunstobjekten sowie Werbeanlagen. Diese werden, ausgehend von den Anschaffungskosten, linear über 5 Jahre (Bilder und Kunstobjekte) und 4 Jahre (Werbeanlagen) abgeschrieben.

Delegation der Konzernrechnung

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft macht von Art. 963, Abs. 4 OR Gebrauch und delegiert die Erstellung der Konzernrechnung an die Schweizerische Mobiliar Holding AG, welche alle Beteiligungen der Gruppe unter einheitlicher Leitung zusammenfasst und führt.

Beteiligungen

	Beteiligungs- und Stimmanteil in %		Aktienkapital in Tausend CHF	
	2023	2022	2023	2022
Direkte Beteiligung				
Schweizerische Mobiliar Holding AG, Bern	100.00	100.00	200 000	200 000
Wesentliche indirekte Beteiligungen				
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Bern	100.00	100.00	148 000	148 000
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon	100.00	100.00	25 000	25 000
Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, Bern	100.00	100.00	3 000	3 000
Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, Bern	100.00	100.00	1 000	1 000
SC, SwissCaution SA, Nyon	100.00	100.00	3 000	3 000
SMG Swiss Marketplace Group AG, Zürich ¹	29.34	29.34	2 452	2 452
Ringier AG, Zofingen	25.00	25.00	300	300

¹ Der Stimmanteil beträgt per 31.12.2023 25.00%

Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft gehört der Mehrwertsteuer-Gruppe der Mobiliar Gruppe an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuer-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Genossenschaft beschäftigt keine Mitarbeitenden und die Geschäftsführung der Genossenschaft und die Konzernleitungsaufgaben sind an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1 Übriger finanzieller Ertrag

Bei dem 2023 ausgewiesenen übrigen finanziellen Ertrag von TCHF 471 (Vorjahr TCHF 200) handelt es sich um Zinserträge auf Bankkontokorrente, die Verzinsung der Kontokorrente gegenüber Beteiligungen sowie realisierte Währungsgewinne.

2 Verwaltungsaufwand

in Tausend CHF	2023	2022
Verwaltungsaufwand	-4 687	-4 374
Davon Abschreibungen auf Sachanlagen	-715	-603
Davon Revisionsdienstleistungen	-17	-17

Die Genossenschaft beschäftigt keine Mitarbeitenden. Die Geschäftsführung der Genossenschaft und die Konzernleitungsaufgaben sind an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert. Daher enthält der Verwaltungsaufwand keine Personalkosten.

3 Übriger finanzieller Aufwand

Bei dem 2022 ausgewiesenen übrigen finanziellen Aufwand von TCHF 69 handelt es sich um Negativzinsen von Banken sowie um realisierte Währungsverluste.

Erläuterungen zur Bilanz

4 Forderung gegenüber Beteiligungen

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Schweizerische Mobiliar Holding AG (direkte Beteiligung)	22 600	15 572
SC, Swisscaution AG (indirekte Beteiligung)	0	9
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (indirekte Beteiligung)	97	147
Total Forderungen gegenüber Beteiligungen	22 697	15 729

5 Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um das Darlehen an die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG.

6 Beteiligung

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Schweizerische Mobiliar Holding AG (direkte Beteiligung)	758 000	758 000

Für die indirekten Beteiligungen verweisen wir auf den Beteiligungsspiegel.

7 Sachanlagen

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Anschaffungswerte	8 544	7 879
Kumulierte Wertberichtigungen	-7 288	-6 598
Nettobuchwert	1 256	1 281

8 Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG (indirekte Beteiligung)	1 142	831
Flatfox AG (indirekte Beteiligung)	0	2
SC, Swisscaution AG (indirekte Beteiligung)	142	0
Total Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	1 284	833

9 Überschussfonds

in Tausend CHF	Grundlagenforschung	Prävention und Natur	Wohnen und Zusammenleben	Kultur/Kommunikation & Umsetzung	Klimaprojekte	Diverse ¹	Einmalige ²	Nicht zugewiesen	Total
Stand per 01.01.2022	6 783	17 697	2 560	14 719	4 500	255	125	66 373	113 013
Reservierung	150	4 610	1 806	10 056	1 697	0	0	-18 319	0
Zuweisung	0	0	0	0	0	0	0	22 000	22 000
Verwendung	-2 220	-3 702	-2 126	-10 389	-1 697	-75	-125	0	-20 333
Stand per 31.12.2022	4 713	18 605	2 240	14 386	4 500	180	0	70 055	114 680
Reservierung	6 738	2 450	1 769	10 269	3 301	0	0	-24 528	0
Zuweisung	0	0	0	0	0	0	0	22 000	22 000
Verwendung	-2 251	-2 873	-1 859	-9 982	-1 801	-75	0	0	-18 841
Stand per 31.12.2023	9 200	18 183	2 150	14 674	6 000	105	0	67 526	117 839³

¹ idée coopérative Genossenschaft, Absicherung Covid-Darlehen Hallensport (Aufrechterhaltung gewährter Sicherheiten)

² Bundeslager 2021, verschoben auf das Jahr 2022

³ Von den TCHF 117 839 sind zur Auszahlung im Jahr 2024 rund TCHF 25 646 vorgesehen.

Gewinnverwendung

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Jahresgewinn	29 859	27 660
Gewinnvortrag	60 121	60 061
Bilanzgewinn	89 980	87 721

Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung vom 17. Mai 2024, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Zuweisungen an:

Überschussfonds	22 000	22 000
Pensionskassen	3 000	3 000
Vergabungsfonds	2 000	2 000
Jubiläumstiftung	600	600
Total Zuweisungen	27 600	27 600
Vortrag auf neue Rechnung	62 380	60 121

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr, der Bilanz und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die [Jahresrechnung](#) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen

Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

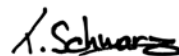
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Oliver Windhör
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Thomas Schwarz
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. März 2024